

Bedarfsbeschluss ZF Arena / Varianten

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Brand,
sehr geehrter Herr EBM Müller,
werte Ratskollegen

Die Frage der ZF Arena über **sein** oder **nicht sein** hat zwischenzeitlich eine längere Geschichte oder auch Hängepartie hinter sich. Umso mehr freuen wir uns, dass nun endlich Bewegung in die Sache kommt um den Notstand an dringend erforderlichen Hallenflächen abzumildern.

Seit November 2020 besteht das Nutzungsverbot aufgrund statischer Probleme der Dachkonstruktion mit weitreichenden Folgen für den Sport, denn nicht nur der Profisport, d.h. der Volleyball mit all seinen Funktionen war beeinträchtigt, sondern ebenfalls der Schulsport und auch die Leichtathleten mussten deutliche Abstriche machen und sich Ausweichquartiere suchen.

Nicht nur die Dachkonstruktion stellt ein Problem dar, sondern energetisch wie schall- und beleuchtungstechnisch erfüllt die Halle in keiner Weise mehr die heutigen Anforderungen. Ursprünglich war der Nutzungsgedanke ein ganz anderer und die Konzeption beruhte auf einer Kalthalle für die Messe.

Seitens der Gremien und der Verwaltung wurde die Entscheidung getroffen keine weiteren Gutachten mehr zu beauftragen und somit auch keine weiteren finanziellen Mittel mehr zu verbraten. Jedes weitere auch noch so gut ausgearbeitete Gutachten hätte uns zu keiner neuen Erkenntnis gebracht. Die Halle wäre schlichtweg ein Millionengrab.

Vielmehr wurden Alternativen ausgearbeitet sowie ein Hallenkonzept für die Innenstadt entwickelt. Im Vordergrund stand die Schaffung von Hallenkapazität für den Schulsport als unsere Pflichtaufgabe. Positiv ist hierbei auch zu erwähnen, dass es mit dem Neubau der Rotachhalle nun auch vorangeht.

Das Biregio-Gutachten prognostiziert für die Zukunft wieder höhere Schülerzahlen was als sehr positiv zu werten ist. Somit sollte mit Blick auf eine sinnvolle Stundenplangestaltung die Sportmöglichkeiten in der Nähe der Schulen verortet sein.

Forderungen wie Sportveranstaltungen unterschiedlichster Art, multifunktionale Sportstätten sowohl für den Schul- wie auch für den Vereinssport sowie auch die Möglichkeit größere Veranstaltungen (ca. 2000 Zuschauer) durchzuführen das ist auch das Petitum der FW.

All diese Attribute mitsamt der notwendigen Infrastruktur würde der Standort der bisherigen Arena bieten.

Daher plädieren auch wir für die Variante 1: Abbruch der Arena und Ersatzneubau an dieser Stelle mit 6 normgerechten Hallenteilen multifunktional, flexibel nutzbar und der Option höhere Personenzahlen aufzunehmen. Die Orientierung soll sich am Schul-/Vereinssport orientieren und nicht primär am Spitzen- oder Profisport.

Ferner ist zusätzlich zu einem späteren Zeitpunkt (sofern HH-Mittel zur Verfügung stehen) einen Ersatzneubau der alten Turn- und Festhalle ohne Campus-Lösung anzustreben.

Die anderen beiden Varianten stehen für uns nicht zur Diskussion da sie keine spürbare Entlastung für den Schul- und Vereinssport darstellen. Darüber hinaus sinken die Chancen und die Aussicht wie in der Sitzungsvorlage ausgeführt eine Abbruchgenehmigung von der Denkmalbehörde zu erhalten.

Ungeachtet dessen stehen wir FW nach wie vor zum Profi-Volleyball und werden diesen wie auch dessen Nachwuchsarbeit nach besten Kräften unterstützen.

Wir FW stimmen dem Beschlussantrag der Verwaltung in allen drei Punkten zu.

FW – 05.02.2024 (JM)